

Ergebnisvermerk
25. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 08.11. und 09.11.2017 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Dimmer, eröffnet und leitet die Beratung.

Herr Kleber, Frau Stanneveld und Herr Staněk haben sich entschuldigt. Herr Staněk wird von Herrn Luňák und Herr Kleber von Herrn Hofmann vertreten.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE)

Deutschland:

- In Deutschland wurde das neue Datenmodell WasserBLiCK für die WRRL bei der Vorbereitung der Berichterstattung zum Bewirtschaftungsplan ins WISE verwendet. Derzeitig wird im LAWA-Vorhaben „E-Reporting“ an einem standardisierten, einheitlichen Zugang der Informationen (Dokumente und Webseiten) zu den wasserbezogenen EU-Richtlinien, einer einheitlichen Verlinkung der Informationen (EU, Bund, Länder) und der Möglichkeit einer nachhaltigen Pflege der Verlinkungen gearbeitet. Daneben werden unter Nutzung der WasserBLiCK-Daten bundesweite INSPIRE-konforme Dienste zum Thema Hydrographie erarbeitet (<http://geoportal.bafg.de/INSPIRETabelle/>).
- Zurzeit erfolgen Anpassungen des WasserBLiCK-Datenmodells für die HWRM-RL gemäß den LAWA-Empfehlungen. Das Ziel ist, das Generieren und Anzeigen der Hochwassergefahren- und -risikokarten für alle Bundesländer direkt im WasserBLiCK zu ermöglichen (Kartenanwendung „Nationale Hochwassergefahren- und -risikokarten“). Dort werden die Karten auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erfolgt die Harmonisierung der Überflutungsgebiete bei verschiedenen Szenarien zwischen den Bundesländern. Dabei geht es darum, die sprunghaften Veränderungen der Überflutungsgebiete an den Landesgrenzen zu beseitigen bzw. zu begründen.

Tschechische Republik:

- Zurzeit laufen die vorbereitenden Arbeiten für die dritte Etappe der Bewirtschaftungsplanung. 2017 konzentrierten sich die Arbeiten auf die Aktualisierung der methodischen Verfahren:
 - Begonnen wurde mit den Arbeiten zur Aktualisierung der Leitlinien für die Vorbereitung der nationalen Bewirtschaftungspläne und der Bewirtschaftungspläne für die Teileinzugsgebiete. Sie haben den Zweck, die Inhalte der einzelnen Kapitel der Pläne detaillierter zu

beschreiben. Die Spezifizierung der für die Berichterstattung an die Europäische Kommission benötigten Daten ist ebenfalls Bestandteil der Leitlinien.

- Die Arbeiten zur Erstellung des Layers der Wasserkörper für den 3. Bewirtschaftungszeitraum laufen. Im Rahmen dieser Arbeiten wird insbesondere die geometrische Darstellung der Oberflächenwasserkörper präzisiert. Dazu wird das außerordentlich ausführliche digitale Geländemodell der 5. Generation verwendet. Dieses Modell ist derzeit bereits in die Allgemeine Datenbank der geographischen Daten der Tschechischen Republik (ZABAGED®)¹ eingearbeitet, was zur Präzisierung der Gewässernetzgeometrie führte. Im weiteren Schritt werden die Abschnitte der bestehenden Wasserkörper in diesem Gewässernetz festgelegt. Der Arbeitslayer der Oberflächenwasserkörper wird auf diese Art und Weise bis Ende 2017 fertiggestellt.

Diese Arbeiten sind für die Berichterstattung der Oberflächenwasserkörper an den Staatsgrenzen von Bedeutung. Die Europäische Kommission verlangt nämlich bei den die Staatsgrenze bildenden Wasserkörpern, dass beide betroffenen Staaten eine identische Linie des Wasserkörpers melden, und bei den die Staatsgrenze kreuzenden Wasserkörpern, dass die von den betroffenen Staaten gemeldeten Linien der Wasserkörperteile sich in einem Übergabepunkt an der Staatsgrenze treffen. Deshalb ist es erforderlich, dass die betroffenen Staaten die notwendigen geometrischen Elemente abstimmen. Die Tschechische Republik arbeitet dabei mit Österreich und Polen im Rahmen der jeweiligen Grenzgewässerkommissionen bzw. im Rahmen der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung zusammen.

Österreich:

- Die IST-Bestandsaufnahme nach WRRL einschließlich Risikobewertung der Wasserkörper wird aktualisiert.
- Im Dezember 2017 wird der Bundesentwurf der Bewertung des Hochwasserrisikos erarbeitet und 2018 durch die Bundesländer präzisiert. Ob es im Gegensatz zum 1. Zyklus ein APSFR im Elbeinzugsgebiet geben wird, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar.

Polen:

- In Polen läuft bis Ende November 2017 die Aktualisierung der Wasserkörper im Rahmen eines Projektes der Nationalen Wasserwirtschaftsverwaltung in Warschau (KZGW). Die tschechische Seite ist dabei in Kontakt mit den polnischen Kollegen in der KZGW zwecks der Harmonisierung an den Staatsgrenzen.
- Im Juli 2017 erteilte die KZGW auf der Grundlage eines Werksvertrags den Auftrag, die Hochwassergefahren- und –risikokarten zu aktualisieren. Die Teilergebnisse (Hochwassergefahrenkarten) sollen bereits im April 2018 vorliegen.
- Bis Ende 2017 soll der Plan „Stopp der Trockenheit“ abgeschlossen sein, der auf die Minderung der Auswirkungen von Wasserknappheit und Trockenheit abzielt und von den Regionalen Wasserwirtschaftsverwaltungen bearbeitet wird. In den Plan ist auch der polnische Teil des Einzugsgebiets der Elbe einbezogen. Der Plan wird aus nationalen Fördermitteln für die Wasserwirtschaft und den Umweltschutz finanziert.

¹ [http://geoportal.cuzk.cz/\(S\(r4ubbxqjek5zsrzz5we33toi\)\)/default.aspx?lng=EN&mode=TextMeta&text=dSady_zabaged&side=zabaged&menu=24](http://geoportal.cuzk.cz/(S(r4ubbxqjek5zsrzz5we33toi))/default.aspx?lng=EN&mode=TextMeta&text=dSady_zabaged&side=zabaged&menu=24)

IKSE:

- Das Sekretariat der IKSE informierte die Teilnehmer der Beratung über die Themen, die 2017 in der Arbeitsgruppe WFD und in der IKSE erörtert wurden (PCB, Sedimentmanagement, Messstrategie, Nährstoffe, Wasserknappheit).
- Am 18.10. und 19.10.2018 findet das 18. Magdeburger Gewässerschutzseminar in Prag statt. Das Schwerpunktthema des Seminars ist Niedrigwasser und Ansprüche an Wassernutzungen im Einzugsgebiet der Elbe. Die Interessenten sollen Abstracts ihrer Vorträge und Poster in englischer Sprache bis 12.01.2018 zusenden. Weitere Informationen sind den Internetseiten der IKSE sowie dem dort befindlichen 1. Zirkular zu entnehmen.

Beschluss:

Das Thema Harmonisierung von Geometrien der Oberflächenwasserkörper an den Staatsgrenzen zwischen der Tschechischen Republik, Deutschland und Österreich im Einzugsgebiet der Elbe soll auf die Tagesordnung der nächsten Beratung gesetzt werden (die Harmonisierung an den Staatsgrenzen zwischen Polen und der Tschechischen Republik läuft bereits auf der bilateralen Ebene).

Sobald der Arbeitslayer der Oberflächenwasserkörper aufgrund der präzisierten Gewässernetzgeometrie fertiggestellt wird, übergibt die tschechische Delegation die Geometrien der Wasserkörper an der Staatsgrenze zu Deutschland und Österreich über das Sekretariat der deutschen und österreichischen Seite.

TOP 3 Vorbereitung der Aktualisierung des Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027

TOP 3.1 Neues Datenmodell WasserBLiCK zur Wasserrahmenrichtlinie

Vorlagen:

- DATA25_17-3.1-1 Das neue WasserBLiCK-Datenmodell – Übersicht über die Möglichkeiten der Erstellung der bestehenden und eventuellen neuen Tabellen und Karten für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan 2022 – 2027
- DATA25_17-3.1-2 WasserBLiCK-Datenschablonen sowie die entsprechende Codelist zur WRRL

Das Sekretariat stellte das vom Vorsitzenden der Expertengruppe erarbeitete Dokument in der Vorlage DATA25_17-3.1-1 vor. Die Teilnehmer der Beratung hatten zum Dokument in der Beratung nur kleine redaktionelle Anmerkungen.

Es wurde bestätigt, dass das WasserBLiCK-Datenmodell dem Datenmodell für die Berichterstattung ins WISE entspricht. Es entsprechen sowohl die einzelnen Attribute als auch die Codeliste.

Beschluss:

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens senden ihre eventuellen Anmerkungen zum Dokument in der Vorlage DATA25_17-3.1-1 dem Sekretariat bis Ende Dezember 2017.

Das Dokument in der Vorlage DATA25_17-3.1-1 wird den Expertengruppen SW, GW und NP sowie der Arbeitsgruppe WFD zu ihren nächsten Beratungen vorgelegt.

Die Expertengruppe DATA bittet die Expertengruppen SW, GW und NP um Rückmeldung der gewünschten neuen bzw. zu verändernden Tabellen und Karten für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan 2022 – 2027.

TOP 3.2 Schwerpunktthemen für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung auf der internationalen Ebene

Vorlagen:

- DATA25_17-3.2-1 Schwerpunktthemen für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung auf der internationalen Ebene (Stand: 18.09.2017)
- DATA25_17-3.2-2 Empfehlungen für die nächste Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027 (Stand: 12.04.2017)
- DATA25_17-3.2-3 Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2016 – 2021 (Stand: 18.09.2017)

Aufgrund des Auftrages aus der 44. Beratung der Arbeitsgruppe WFD ergänzte die Expertengruppe DATA in der Vorlage DATA25_17-3.2-1 die für ihren Bereich relevanten Schwerpunktthemen um konkrete Aufgaben (weitere Schritte) und Termine für deren rechtzeitige Bearbeitung bei der Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027 (siehe Anlage 2). Die Bearbeitung einiger Aufgaben ist von Zuarbeiten aus den Expertengruppen SW, GW und NP abhängig.

TOP 4 Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2022 – 2027

Auf der europäischen Ebene wurde das Thema der Berichterstattung zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie aus der Arbeitsgruppe „Data and Information Sharing“ ausgegliedert und einer speziellen Untergruppe im Rahmen der Arbeitsgruppe „Floods“ zugeteilt. In den letzten Monaten wird ein einschlägiges Guidance Dokument vorbereitet. Die Ergebnisse werden in der Strategischen Koordinierungsgruppe SCG erörtert und sollen im 1. Quartal 2018 vorliegen.

Im Hinblick auf diese Ergebnisse werden keine grundsätzlichen Änderungen der Schemata für die Berichterstattung ins WISE erwartet. Die Arbeiten zu den Schemata sollen im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen werden. Nach ihrer Bestätigung können die angepassten Schemata getestet werden (die Tschechische Republik wird diese Möglichkeit nutzen).

Die Information über die Harmonisierung des Vorgehens bei der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in Deutschland ist im TOP 2 enthalten.

Bezüglich der Aktualisierung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos in der IKSE soll die 2011 erstmals erstellte Karte der Gewässer/Gewässerabschnitte der potenziellen Hochwasserrisikogebiete auf Basis der in den WasserBLICK hochgeladenen Daten aktualisiert werden. Die Karte wird voraussichtlich Bestandteil eines bis 2019 zu erstellenden Informationsblattes der IKSE sein.

Beschluss:

Der Vertreter der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) wird gebeten, die Expertengruppe DATA über eventuelle Veränderungen der WasserBLiCK-Datenschablonen zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie zu informieren.

Die Arbeitsgruppe FP wird gebeten, die Expertengruppe DATA über mögliche geänderte fachliche Vorgaben für die Aktualisierung der Karte der potenziellen Hochwasserrisikogebiete zu informieren, damit die fristgemäße Erstellung gewährleistet werden kann.

TOP 5 Verschiedenes

Der Vertreter der BfG möchte eine nicht funktionierende tschechische E-Mail-Adresse klären, auf der ein Konto für den aktiven Zugang zum WasserBLiCK hinterlegt ist. Diese Angelegenheit wurde mit der tschechischen Delegation direkt bei der Beratung geklärt.

TOP 6 Termin und Ort der nächsten Beratung

- 26. Beratung: 22.11. – 23.11.2018 in Wien, Beginn am 22.11.2018 um 13:00 Uhr, Ende am 23.11.2018. um ca. 12:30 Uhr

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Schwerpunktthemen für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung auf der internationalen Ebene, ergänzt um konkrete Aufgaben der Expertengruppe DATA (Stand: 05.12.2017)